**Rhetorische Stilmittel**

1. **Ellipse:** Auslassung von Satzteilen oder Buchastaben, die für das Verständnis unnötig sind („Guten Morgen“, „Servus“).
2. **Euphemismus:** Beschönigung eines Sachverhaltes (z.B.: „Gewinnwarnung“, „alternativ begabt“).
3. **Rhetorische Frage:** Frage, auf die man keine Antwort erwartet (z.B.: „Bist deppert, Oida?“) .
4. **Metapher:** Verwendung eines anderen Wortes (oder einer ganzen Wortgruppe) für ein Wort, dass im übertragenen Sinn eine ähnliche Bedeutung hat (z.B.: „Handschuh“, „Flaschenhals“, „Schwarzer Freitag“).
5. **Antithese:** Gegenüberstellung von Gegenteilen (z.B.: „Schwarz-Weiß-Malerei“).
6. **Reim:** **a.** **Endreim:** Gleich- oder Ähnlichklang von Wörtern aufgrund der letzten betonten Silbe (z.B.: „Haus-Maus-Klaus-aus-raus“).

**b.** **Stabreim:** Betonung der sinntragenden Wörter durch gleiche Anfangsbuchstaben, wichtigstes Stilmittel der germanischen und althochdeutschen Dichtung. (z.B.: „klipp und klar“, „Haus und Hof“).

**Allegorie:** Personifikation von Zuständen, Gefühlen, Dingen etc. (z.B.: „Der köstliche Burger war nur zart von der Flamme geküsst worden“, „In Ermangelung einer Alternative schien die Sonne auf nichts Neues“, „Der Tod streckte seine bleichen Hände nach ihr aus“).

1. **Akkumulation:** Anhäufung von Wörtern mit ähnlicher Bedeutung(z.B.: „Friede, Freude und Glück“).
2. **Synekdoche:** auch pars pro toto (Teil für Ganzes), ein Einzelteil bezeichnet die das Gesamte (z.B. „Pro-Kopf-Einkommen“, „unter meinem Dach“).
3. **Klimax:** Akkumulation mit Steigerung /z.B.: „Freunde, Mitbürger, Römer“).
4. **Anapher:** Gleichlautende Satz(glied)anfänge („Wollt ihr mehr Freizeit? Wollt ihr weniger Hausübungen, Wollt ihr fliegende i-phones? Dann wählt mich zum Abteilungssprecher!“).
5. **Hyperbel:** Übertreibung (z.B.: „Ich sterbe tausend Tode“).
6. **Litotes:** Untertreibung, oft durch Verneinung oder Dimination (Verkleinerung): (z.B.: „ein nettes Sümmchen“, „nicht ungern“).
7. **Parallelismus:** Folge von Sätzen (oder Satzgliedern) mit gleichem Aufbau (meist gekoppelt mit Anapher, z.B.: „Ich kam, ich sah, ich siegte.“).
8. **Chiasmus:** Folge von Sätzen oder Satzgliedern) mit entgegengesetztem (überkreuztem) Aufbau. („Das Leben ist schön aber furchtbar ist das Sterben“)
9. **Onomatopoesie** (Lautmalerei): Nachahmung eines Naturlautes durch einen Sprachlaut („Klingeling“, „Wuffi“, „Bumm“, „zischen“, „Kuckuck“).
10. **Inflektive (Erikative):** Interjektionen, durch die Stammsilbe des Infinitivs gebildet, benannt nach Erika Fuchs, der Übersetzerin von Disney-Comics ( z.B.: „seufz“, „liebguck“, „grins“).

*Unterstreichen Sie die Stilmittel und bestimmen Sie sie anschließend*.

1. Viele Unternehmer haben die Zeichen der Zeit erkannt.
2. Mit falschem Bruderkuss betrügt mich Frankreich, und wütenden Vertilgungskrieg bereitet mir der Spanier auf den Meeren.
3. Willst heuer wieder sitzenbleiben?
4. Alter Wein und junge Weiber sind die besten Zeitvertreiber.
5. Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen!
6. And neither the angels in heaven nor the demons down under the sea can ever disever my soul from the soul of the beautiful Annabell Lee.
7. Seine gefährliche Rechte hat schon manchen Gegner auf die Bretter geschickt.
8. Dieses Katz- und-Mausspiel wird nicht ewig weitergehen.
9. Familien, Gemeinden, ja ganze Völker wurden durch den Krieg entwurzelt und verloren ihre Heimat, mit Sack und Pack mussten sie fliehen.
10. Die Revolution frisst ihre Kinder.
11. Manner mag man eben.
12. Und als er den verfluchten Stahl hinwegriss,  
    Schaut her, wie ihm das Blut des Cäsar folgte,  
    Als stürzt' es vor die Tür, um zu erfahren,  
    Ob wirklich Brutus so unfreundlich klopfte.
13. Heute koch ich, morgen back ich, übermorgen hol ich der Frau Königin ihr Kind.
14. Beruflich erklomm er die höchsten Höhen, die ein Schauspieler erreichen kann.
15. Haben Sie da nicht eine Kleinigkeit übersehen?
16. Der Raumpfleger war über die Lohnanpassung wenig erfreut.
17. Blut war der Anfang, Blut das Ende.
18. Er schien in Selbstmitleid zu zerfließen.
19. Was itzund prächtig blüht, soll bald zertreten werden.  
    Was itzt so pocht und trotzt ist Morgen Asch und Bein
20. All seine Bemühungen wurden von seinen Gegnern untergraben.
21. Sie brachten den Täter hinter Schloss und Riegel.
22. In Gallien fielen die Barbaren ein, im Osten gab es Krieg und in Rom selbst tobte ein Aufstand. Herzlich Willkommen am Arsch!
23. Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt.
24. Er war für den Vorschlag gleich Feuer und Flamme.
25. Der Vortrag konnte die Bedenken der Anwesenden nicht zerstreuen.
26. Kurz ist das Leben, aber die Kunst ist lang.
27. Das Publikum wurde von Erstaunen ergriffen.
28. Die Katze miaute, als sie über den plätschernden Bach sprang.
29. Ich saß im Garten, trank ein Glas Wein und aß etwas Kuchen.
30. In den letzten Jahren hat das Unternehmen viel investiert, heute geht die Saat auf.
31. Ich versinke hier in einem Meer von Arbeit.
32. Viele Flüchtlinge kamen mit leeren Händen.
33. Ich schwöre, die Wahrheit zu sagen, die reine Wahrheit und nichts als die Wahrheit.
34. Halt! Sind Sie immer so schnell unterwegs?
35. Solange der Rubel rollte, stellten die Bosse keine Fragen.
36. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.
37. Schützenfest beim Abstiegsspiel: Austria endlich in der Regionalliga 2.
38. Alle Räder stehen still, wenn unser starker Arm es will.
39. Deutschland erwache! Juda verrecke! (Cap. Obvious: Nationalsozialistische Propaganda).
40. Ihr habt mein Volk verführet, verlockt ihr nun mein Weib?
41. Bomber legten Dresden in Schutt und Asche.